

Zesen, Philipp von: 1. (1641)

- 1 Solt' ich an Mavors statt jtzund Armeen führen/
2 So wolt ich aus staffieren
3 Das gantze Krieges-heer
4 Mit einem solchen Volck/ das hold den Büchern wer;
5 Die Studenten müsten seyn
6 Meine beste Bursch und Führer/
7 Die Gelehrten Officierer/
8 Phöbus-Völcker in gemein
9 Müsten die Feinde verjagen und dämpfen/
10 Müsten uns helfen und ritterlich kämpfen.
- 11 Constabel solten seyn die füßen Musicanten/
12 Die Helicons-verwanten/
13 Der Orgeln freudenschall
14 Solt an Trompeten statt erklingen überall/
15 Bachus und sein Kammer
16 Ceres solten uns wohl geben
17 Proviant und Wein zu leben/
18 uns zu frischen früh und spat/
19 Musen und Gratien müsten mit kämpfen/
20 Müsten die Feinde verjagen und dämpfen.
- 21 Die Feder solte mier an statt der Schwerter dienen/
22 Wir wolten uns erlühnen
23 In alle Welt zugehn.
24 Mich deucht ich wölte wohl mit diesem Volck bestehn
25 In gefahr und Krieges-noth;
26 Schriffgelehrten und Juristen/
27 Müsten sich zu streiten rüsten;
28 Die/ vor denen fliht der Todt/
29 Müsten uns helffen auch Riterlich kämpfen/
30 Müsten die Feinde verjagen und dämpfen.
- 31 Ade du wüster Mars/ ade mit deinen Kriegen/

32 Ich kann nun bässer Siegen/
33 Ein Ziel ist mier gesetzt/
34 Das nicht nach solchen strebt/ was nur die welt ergötzt;
35 Vor den Mars wird nun gepreist
36 Dieser Krieg und dieses Leben/
37 Das den Künsten ist ergeben/
38 Das uns hin zur Tugend weist.
39 Packe dich Mavors und weiche von hinnen/
40 übe bey andern dein tolles beginnen.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9489>)